

NW Nordrhein-Westfalen

BB Berlin-Brandenburg



Ein top-motiviertes Team am Messestand des SoVD NRW: die Servicecrew des Berufsbildungswerkes Bremen zusammen mit Markus Titschnegg (Bildmitte) sowie dahinter (v. li.): Matthias Veit, Jutta König, Max Claus und Elke Köhn.

Rehacare wirkt nachhaltig

Wenige Tage nach dem Bürgerfest des SoVD in Berlin folgte für den SoVD-Landesverband Nordrhein-Westfalen mit der Fachmesse Rehacare der nächste Höhepunkt. Vier Tage lang konnte der Landesverband den SoVD in Düsseldorf gegenüber einem breiten Publikum präsentieren.

Rund 39 000 Besucher wurden insgesamt gezählt. Viele Besucher informierten sich über die Angebote des Verbandes, ließen sich von dem anwesenden Juristen kostenlos vor Ort beraten, freuten sich über Kaffee und Cocktails und nahmen die beliebten SoVD-Tragetaschen mit, die dann auf der Messe immer wieder zu sehen waren. Und natürlich besuchten viele Politiker den SoVD-Stand, der diesmal direkt neben dem Ausstellungsbereich der NRW-Landesregierung lag. Mit Sozialminister Karl-Josef Laumann konnte der Landesverband über die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und die Pläne der Landesregierung zum barrierefreien Bauen sprechen. Ein Fachgespräch mit dem Minister soll in Kürze folgen.

Mit den NRW-Grünen kam man überein, dass ein Moratorium bei der Landesbauordnung nicht zu Verschlechterungen beim Wohnungsbau führen darf. Im Landtag ist nun – wie vom Verband gefordert – eine Anhörung zu diesem Thema geplant. Fast der gesamte Landtagsausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales traf sich am SoVD-Stand in Halle 6, was den SoVD-Vertreterinnen und -Vertretern die Gelegenheit gab, Verabredungen für weiterführende Gespräche zu treffen. Fazit: Die Rehacare ist eine Messe, die nachhaltig wirkt und Menschen zusammenbringt.

Ein Programmhilighlight auf der Rehacare 2017 war Gaby Köster, die aus ihrem Buch „Die Chefin“ vorlas und das Publikum mit rheinischem Humor begeisterte. Dies ergab die Gelegenheit zum persönlichen Dank an die beliebten Komikerin. Sie hatte den Landesverband 2016 bei seiner Kampagne mit einem Foto unterstützt, das sich rasend schnell im Internet verbreitete und den Kampf für gleichberechtigte Teilhabe damit dank Facebook und Co. noch viel bekannter machte.



Freute sich über Blumen und den SoVD-Bildband: Schauspielerin und Moderatorin Gaby Köster.

Weg für Neuwahlen frei

Das Warten hat ein Ende, die Weichen sind gestellt: In seiner letzten Sitzung am 28. und 29. September hat der SoVD-Bundesvorstand die Zustimmung zur Eintragung der neu gefassten Satzung des selbstständigen SoVD-Landesverbandes Berlin-Brandenburg beschließen können. Nahezu alle für die Beschlussfassung erforderlichen Zusagen und Nachweise waren bis zu diesem Zeitpunkt durch den geschäftsführenden Vorstand des SoVD-Landesverbandes vorgelegt worden.

Obwohl der zustimmende Beschluss weiterhin an die Zusage des Landesvorstandes gebunden ist, wesentliche satzungsgemäße Grundsätze einzuhalten, konnte der Bundesvorstand nun in seiner Septembersitzung endlich die lang ersehnte Zustimmung zur Satzungseintragung erteilen. Damit ist der Weg frei für die Durchführung der seit Langem ausstehenden Landesverbandstagung mit den dazugehörigen Wahlen.

In seiner aktuellen Beschlussfassung erneuerte der SoVD-Bundesvorstand die für die Zustimmung grundsätzlich vorausgesetzten Maßgaben konkret wie folgt:

- Da im Landesverband schon seit 2011 keine Wahlen mehr stattgefunden haben, soll der SoVD-Landesverband Berlin-Brandenburg demokratische Wahlen des Landesvorstandes noch im Jahr 2017 abhalten, spätestens jedoch Anfang 2018. Hierfür notwendige Schritte sollen unverzüglich vorgenommen werden. Regelmäßige Wahlen (auf Bundes- und Landesverbandsebene alle vier Jahre) sind essenzielle Grundlage des demokratischen Systems des Gesamtverbandes.
- Der Geschäftsführende Landesvorstand stimmt künftig nicht mehr im Landesvorstand über seine eigene Vergütung ab, solange er die Mehrheit im Landesvorstand innehat (§ 14 LV-Satzung neu). Eine andere Handhabung könnte dem im übrigen Verband beachteten Verbot der Selbstbegünstigung zuwiderlaufen.

- Der SoVD-Landesverband Berlin-Brandenburg verpflichtet sich zur Einrichtung eines Schiedsstellensystems nach dem Vorbild des Bundesverbandes und anderer rechtlich selbstständiger Landesverbände. Zur Einrichtung der Schiedsstelle gehört auch eine hinreichende Schiedsstellenordnung. Eine eigene Schiedsstelle im Verband (oder die hilfsweise Verweisung auf die einer anderen Gliederung) stellt sicher, dass Mitglieder und Funktionsträger innerverbandlich und kostenfrei Entscheidungen überprüfen lassen können. Hemmnisse, die beim Gang zu einem ordentlichen Gericht sonst vorhanden sind, entfallen. Damit ist im Sinne der Gewaltenteilung das Schiedsstellensystem im Gesamtverband besonders schützenswert.

Die Einhaltung der Grundsätze der Bundesverbandssatzung sind wesentliche Grundlage für den Alleinstellungsanspruch eines Landesverbandes. Dies gilt insbesondere auch hinsichtlich der Nutzung der Namens- und Markenrechte des Bundesverbandes im eigenen Bundesland. Dabei spielt eine wesentliche Rolle, dass die vereinbarten Grundsätze nicht nur in der eigenen Satzung fixiert, sondern auch von der Geschäftsführung und den Gremien konsequent eingehalten werden.

Der Geschäftsführende Landesvorstand bestätigte mehrfach, dass auch er sich den dargestellten demokratischen

Grundsätzen des Gesamtverbandes verpflichtet fühlt und alles tun wird, um diesen gerecht zu werden.

Bereits Anfang April hatte die Mitgliederversammlung im Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. die neue Satzung verabschiedet. Jetzt – nach der Zustimmung durch den Vorstand des SoVD-Bundesverbandes – kann die Eintragung beim Registergericht beantragt werden. Parallel hierzu können die Wahlen der Kreis- und Ortsvorstände sowie der Delegierten zur Landesverbandstagung eingeleitet werden.

Der Bundesverband hat sein Angebot wiederholt, den Landesverband bei Fragen oder der Umsetzung der Vereinbarung zu unterstützen.



Eine Mitgliederversammlung des Landesverbandes fand bereits Anfang April statt. Rechts vorne im Bild: Der Vorsitzende des SoVD-Landesverbandes Berlin-Brandenburg, Michael Wiedeborg.


Ein Haus des **SoVD**









Schon jetzt an Weihnachten denken!

Verschenken Sie an Ihre Lieben doch einen Erlebniscutschein.
Mehr Infos direkt im Hotel.

Hotel Mondial am Kurfürstendamm
Kurfürstendamm 47
10707 Berlin



ab 17. Dezember 2017 in Berlin

Hotel
E-Mail: info@hotel-mondial.com
Tel.: +49 (0)30 - 88 41 10
Fax: +49 (0)30 - 88 41 11 50
Web: www.hotel-mondial.com

Restaurant
E-Mail: info@restaurant-redelsheimer.de
Tel.: +49 (0)30 - 88 41 11 52
Fax: +49 (0)30 - 88 41 11 50
Web: www.restaurant-redelsheimer.de